



Kultur Kita in Dortmund

Handbuch zur Re- und
Zertifizierung
Stand 2026

Inhalt

1. Ziele der Kultur Kitas
2. Verfahrensablauf
3. Qualitätsmerkmale
 - 3.1 Orientierungsqualität
 - 3.2 Strukturqualität
 - 3.3 Prozessqualität
 - 3.4 Externe Angebote und Kooperationen
4. Unterstützungsmöglichkeiten
 - 4.1 Finanzierungsmöglichkeiten
5. Checklisten
6. Kommunikationsstrukturen
7. Kulturelle Bildungseinrichtungen und Angebote

Vorwort

Im Jahr 2017 gründete sich ein Arbeitskreis aus interessierten Kindertageseinrichtungen der Träger FABIDO, AWO und Katholischer Kirche, dem Kulturbüro, einer Vertreterin von FABIDO und einem Vertreter des Gisbert-von-Romberg-Berufskollegs, um die Entwicklung von Kulturkita in Dortmund vorzubereiten. Sie haben damit ein Label erschaffen, das ausgewählte Kindertageseinrichtungen nach einem einjährigen Zertifizierungsprozess erhalten. Seitdem sind zahlreiche Kindertageseinrichtungen aus verschiedener Trägerschaft Teil des Lokalen Bündnis Kulturkita in Dortmund. Ziel ist es, in allen Dortmunder Stadtteilen mindestens eine Kulturkita zu implementieren.

Das vorliegende Handbuch beschreibt die inzwischen praxiserprobten Qualitätsmerkmale, die zu erfüllen sind, um Kulturkita zu werden und zu sein. Weiterhin stellt es Kommunikationsstrukturen vor, die das Bündnis zur Qualitätssicherung und stetigen Weiterentwicklung nutzen sowie Angebote der Kulturellen Bildung in der Stadt. Weitere Informationen sowie besondere Eindrücke erhalten Sie auf der Internetseite der Kulturkita in Dortmund.



1. Ziele der Kulturkitas

- Kinder erleben in Kindertageseinrichtungen mit dem Schwerpunkt Kulturelle Bildung vielfältige sinnliche Erfahrungen und erhalten Raum, ihre Kreativität frei zu entfalten. Sie bringen ihre Eindrücke auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck und erleben sich selbst als wirksam, kreativ und gestaltend.
- Zentral ist dabei die innere Haltung der pädagogischen Fachkräfte. Das Team setzt sich kontinuierlich mit der Frage auseinander, wie kulturelle Bildung selbstverständlich in den Kita-Alltag integriert werden kann und wie eine partizipative, inklusive und kreative Atmosphäre entsteht.
- Die Fachkräfte nehmen die spontanen Ausdrucksformen der Kinder sensibel wahr, erkennen ihre Interessen, Vorlieben und Bedürfnisse und greifen diese im pädagogischen Alltag auf. Die Kinder entscheiden und organisieren – ihrem Entwicklungsstand entsprechend – weitgehend selbstständig, wie ihr Kita-Alltag ästhetisch gestaltet ist und welche kulturellen Bildungsangebote entstehen.
- Darüber hinaus lernen die Kinder ihren Sozialraum kennen. Die Fachkräfte pflegen Kontakte zu Orten der Kulturellen Bildung im Stadtteil sowie in der Stadt und nutzen diese, um den Kindern vielfältige kulturelle Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen zu ermöglichen.
- Auch die Eltern werden aktiv einbezogen. Durch ihre Beteiligung an kulturellen Aktivitäten der Kita wird kulturelle Teilhabe für die gesamte Familie gefördert.

2. Verfahrensablauf



Rezertifizierung nach drei Jahren

Alle drei Jahre nach erfolgreicher Zertifizierung
Abgabe des Ordners am 31.10. im Kulturbüro

November
Rezertifizierung erfolgreich,
Mitteilung durch das Kulturbüro,
Zertifikatsübergabe

Zertifizierung

Über den Arbeitskreis stehen die Kitas, das Berufskolleg sowie das Kulturbüro in einem ständigen Austausch. Für die Zertifizierung nach einer einjährigen Umsetzung ist jeweils ein Besuch vor Ort mit einer Begehung der Kita und einem Gespräch mit der Leitung und ausgewählten Fachkräften vorgesehen. Zusätzlich ist eine Dokumentation bezogen auf die Checkliste in einem Ordner zu führen und im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens abzugeben. Eine angefertigte Ordnerstruktur hilft bei der Orientierung, ist aber kein Muss! Das Kulturbüro sendet diese nach Anfrage zu. Der Ordner wird nach Sichtung durch die Fachreferentin an die Kita zurückgegeben.

Rezertifizierung

- Nach drei Jahren erfolgreicher Zertifizierung durchläuft die Kita ein einjähriges Rezertifizierungsverfahren. Ziel dieses Prozesses ist eine reflektierende Standortbestimmung sowie die Entwicklung neuer Perspektiven für die zukünftige Arbeit als Kulturkita.
- Im Mittelpunkt stehen dabei folgende Fragestellungen:
- Wo stehen wir aktuell in unserer Arbeit als Kulturkita und wo wollen wir uns zukünftig weiterentwickeln?
- Welche Ziele verfolgen wir weiterhin und welche neuen Schwerpunkte setzen wir?
- Wie können Eltern im Sinne der Nachhaltigkeit noch stärker und kontinuierlicher in kulturelle Bildungsprozesse eingebunden werden?
- Gibt es weitere Kooperationspartner im Sozialraum, mit denen eine zukünftige Zusammenarbeit angestrebt wird?
- Bestehen oder entwickeln sich Bündnisse innerhalb des Netzwerks, insbesondere Kooperationen mit anderen Kulturkitas?
- Welche Kultursparte soll in der Einrichtung künftig stärker in den Fokus rücken?
- Wurde das Angebot der „KinderKunstKiste“ wahrgenommen und wie wurde es in die pädagogische Arbeit integriert?
- Auf Grundlage der im Laufe der Jahre gesammelten wertvollen Erfahrungen übernehmen zertifizierte Kulturkitas zudem eine Vorbild- und Beratungsfunktion. Sie können sich als sogenannte Konsultationskitas zur Verfügung stellen und neu hinzukommenden Einrichtungen als Ansprechpartner und Impulsgeber dienen.
- Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Rezertifizierungsverfahrens sind eine Ortsbegehung sowie ein Gespräch mit den beteiligten Akteur*innen vor Ort. Nach erfolgreicher Rezertifizierung wird der Kita eine Rezertifizierungsurkunde ausgestellt

3. Qualitätsmerkmale von Kulturkitas

Kinder drücken ihre Gefühle, Vorstellungen und Lebenswelten in vielfältiger Weise aus. Sie gestalten mit allen Sinnen Neues und erleben ihre eigene Wirksamkeit.

Besonders in den Kulturkitas können Kinder in unterschiedlicher Weise sinnliche Erfahrungen machen und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können durch Gestalten, Musik, Film, freies Spiel, Tanz und Bewegung ihren Eindrücken Ausdruck verleihen und sich selbst in vielfältiger und kreativer Weise erleben.

3.1. Orientierungsqualität

- Der kulturelle Schwerpunkt ist schriftlich in der Konzeption der Kindertageseinrichtung verankert.
- Eine abgestimmte Jahresplanung ermöglicht die Orientierung im Kita-Jahr und setzt Schwerpunkte.
- Die Kita arbeitet in dem Netzwerk der Kulturkitas aktiv mit.

3.2. Strukturqualität

3.2.1. Materielle Qualität

- Den Kindern stehen entsprechend ihrer Entwicklung vielfältige und ausreichende Materialien zur Sinneserfahrung und zum kreativen Gestalten, Theaterspiel, Tanzen, Musizieren und Bücher zur freien Verfügung.
- Die Spielmaterialien und Räume sind anregend gestaltet und bieten Möglichkeiten zum Experimentieren und freiem Gestalten. Es gibt Materialien, die zum Hören anregen und mit denen selbstständig Geräusche erzeugt werden können.
- Ruhige Räume oder Ruhezonen und Kuschecken werden zum Betrachten von Bilderbüchern und zum Vorlesen genutzt.
- In den Räumen zum kreativen Gestalten gibt es ausreichend Platz, gutes Licht, einen geeigneten Fußbodenbelag. Die Räume bieten den Kindern Möglichkeiten, ihre Werke abzulegen, um weiterarbeiten zu können.
- Die Kindertageseinrichtung ist mit vielfältigen Verkleidungssachen aus den unterschiedlichen Lebenswelten, besonderen Materialien zum Theaterspiel, Büchern, digitalen Medien und Musikinstrumenten ausgestattet.

3.2.3. Fortbildung und Qualifizierung

- Mindestens 1/3 der Fachkräfte oder eine Fachkraft pro Gruppe nehmen regelmäßig an Kursen und Fortbildungen zu Themen der ästhetischen Bildung teil.
- Einmal jährlich findet eine Inhouse-Fortbildung zu einem Thema der musisch- ästhetischen Bildung statt.
- Eine Fachkraft pro Gruppe verfügt über eine Qualifizierung zu Themen der musisch- ästhetischen Bildung.
- Mindestens ein Teammitglied nimmt regelmäßig am Netzwerktreffen Kulturkita teil.

3.3. Prozessqualität

- Die Aufgabe der Fachkräfte ist es, die Kreativität der Kinder aufzugreifen und zu entfalten, indem Situationen geschaffen werden, in denen Kinder sich eigenständig einbringen und ausleben können.
- Die Beobachtungen der Fachkräfte sind die Basis für Ideen zur Begleitung und Weiterentwicklung des kindlichen Spiels.
- Die Fachkräfte nehmen die spontanen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder wahr und erkennen Vorlieben und Interessen und greifen diese entsprechend auf.
- Während des Tages haben die Kinder ausreichend freie Zeiten zum selbstständigen Gestalten und Experimentieren.

- Die Fachkräfte wecken Spaß und Freude an Musik, Theater, Literatur, Medien und Bildender Kunst und betten Erlebnisse sinnvoll in den pädagogischen Alltag ein.
- Die Fachkräfte nehmen auch „unscheinbare“ musikalische Äußerungen der Kinder wahr und unterstützen den kreativen Umgang mit Materialien z.B. „Musik mit Alltagsgegenständen“.
- Die Fachkräfte schaffen tägliche Möglichkeiten zum Gestalten, Verkleiden und Rollenspiel, Singen, Musizieren und Tanzen.
- Die Fachkräfte begleiten die musisch-ästhetischen Ausdrucksmöglichkeiten der Kinder und verbinden die unterschiedlichen Bildungsbereiche z. B. Sprache und Bewegung.
- Einzelne Projekte aus dem Bereich der kulturellen Bildung werden einmal jährlich von den Fachkräften dokumentiert.
- Die Fachkräfte bringen den Kindern verschiedene Techniken, den Umgang mit Materialien, Werkzeugen, Musikinstrumenten und Medien näher.
- In der Jahresplanung werden die Aktivitäten im Bereich der Kulturellen Bildung berücksichtigt.
- Die Fachkräfte bringen den Kindern verschiedene musikalische Stilrichtungen und „echte Künstler*innen“ näher.
- Medien werden für gezielte Angebote genutzt, z. B. zur Entwicklung eines Hörspiels, Trickfilms oder Theaterstücks.

3.4. Externe Angebote und Kooperationen

- Regelmäßig (im Durchschnitt 30 x im Jahr) findet ein Angebot in Kooperation mit Künstler*innen oder Einrichtungen der kulturellen Bildung statt, z.B.: im Dortmunder U, Museum Ostwall, in freien Theatern, Theater Dortmund, Fritz-Henßler-Haus, in der Jugendkunstschule balou e.V. oder der Musikschule, etc.
- Einmal jährlich besuchen die Kinder eine kulturelle Veranstaltung, z. B. Theaterstück, Museum, Kinderkonzert etc.
- Mindestens zweimal jährlich findet ein kulturelles Angebot für Eltern oder Eltern und Kinder statt, wie z. B. gemeinsamer Theaterbesuch, Kunstaussstellung, Museumsbesuch, ein Kunstprojekt mit Kulturschaffenden.

4. Unterstützungsmöglichkeiten

4.2. Kulturbüro Stadt Dortmund

Das Kulturbüro

- verantwortet das Gesamtkonzept für Kulturelle Bildung in Dortmund und übernimmt die Begleitung der Kulturkita.
- vernetzt alle am Lokalen Bündnis Kulturkita in Dortmund beteiligten Einrichtungen
- bietet Beratung und Informationen an
- stellt über den Projektfonds „Künste in der Kita“ Mittel zur Verfügung
- betreibt den Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“ in der Erzieher*innenausbildung in Kooperation mit dem Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg
- entwickelt Fortbildungsangebote für die Kulturkita
- verantwortet das Zertifizierungs- und Rezertifizierungsverfahren anhand der gemeinsam erarbeiteten Kriterien
- überprüft regelmäßig die Voraussetzungen für das Zertifikat Kulturkita
- betreibt Öffentlichkeitsarbeit
- führt verschiedene Arbeitsgruppen innerhalb des Lokalen Bündnisses Kulturkita in Dortmund.

4.3. Gisbert-von-Romberg-Berufskolleg

- Mitarbeit in, für das Lokale Bündnis Kulturkita in Dortmund, relevanten Arbeitsgruppen
- Projektarbeit von Studierenden
- Vermittlung von Praktikant*innen
- Angebot eines Kulturschwerpunkts in der Erzieher*innen-Ausbildung

4.4. Trägerschaften

- stellen Mittel zur Verfügung
- koordinieren besondere Angebote der Kulturellen Bildung
- bieten Projektunterstützung an
- unterstützen Arbeitsgruppen im Netzwerk

4.5. Finanzierungsmöglichkeiten

Ein gelebter Kulturkita-Alltag benötigt für verschiedene Projekte auch finanzielle Mittel. Dazu bieten sich verschiedene Quellen an:

- eigene Mittel der Kita und des Trägers nach Absprache mit der Trägerlinie
- Projektantrag beim Kulturbüro im Projektfonds „Künste in der Kita“
- Stiftungen
- Das Kulturbüro steht beratend zur Seite

5. Checkliste

Qualitäts- merkmal	Indikator
Strukturqualität	
Theater	Für alle Kinder ist ein Rollenspielbereich mit Verkleidungsmaterialien aus den Lebenswelten der Kinder, Spiegel etc. frei zugänglich. Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Schatten-/Theaterraum) ✓ / -
Literatur	Die Kinder können auf altersgerechte Bücher zugreifen, die jahreszeitlich und projektbezogen ausgetauscht werden. Auch besteht für die Kinder die Möglichkeit, sich an einen einladenden „Leseort“ zurückzuziehen. Besondere Vorlesetechniken werden angeboten (z.B. Kamishibai) Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Bibliothek für Eltern) ✓ / -

Tanz	Den Kindern stehen Materialien (CD-Spieler, MP3-Player, Tücher u.a.) und Raum zur Verfügung, um eigeninitiativ und angeleitet zu tanzen. Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Spiegelwand)	✓ /
Musik	Den Kindern stehen Instrumente frei zugänglich zur Verfügung. Sie werden sichtbar gelagert. Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Musikzimmer)	✓ /
Bildende Kunst	Die Kinder haben freien Zugang zu einem Kreativbereich, in dem vielfältige Materialien und Werkzeuge auf unterschiedliche Art kreativ genutzt, be- und verarbeitet werden können. Zum Beispiel: großformatiges Papier, Leinwände, besondere Farben, Fundstücke, Ausgedientes etc.	✓ / -

Medien	Die Kinder können auf Nachfrage auf ein Tablet, Foto-, Filmkamera etc. zugreifen und diese nutzen Zusätzlich vorhanden (optional): (z. B. Greenscreen-Wand)	✓ / -
Sonst. Ausstattung	In der Einrichtung sind vorhanden: ... eine Präsentationsmöglichkeit für Filme und Filmdokumente (Beamer o.ä.) ... eine Möglichkeit, eine Bühnensituation zu schaffen für Aufführungen	✓ / -

Qualifikation / Fortbildung der Teammitglieder		
•	Mindestens 1/3 der Fachkräfte oder eine Fachkraft pro Gruppe nehmen regelmäßig an Kursen und Fortbildungen zu Themen der ästhetischen Bildung teil. Mindestens eine Fachkraft verfügt über eine Qualifizierung zu Themen der musisch-ästhetischen Bildung: ✓ Wahl des Bildungsbereichs „Musisch-Ästhetische Ausbildung“ im Wahlfach 1 Fachschulausbildung ✓ Fachausbildung bzw. einschlägige Fortbildung oder ein anderer entsprechender Nachweis (z. B. Theaterpädagogik o.ä.) ✓ Fähigkeit, ein Instrument zu spielen und dieses pädagogisch einzusetzen ✓ Besondere künstlerische Fähigkeiten, z.B. Fotografie, Malerei, Medienkompetenz	✓ / -
		✓ / -

¹ Die jeweiligen Fachkräfte sind auf einer beizufügenden Liste namentlich aufzuführen mit der Angabe der jeweiligen Qualifikation

Einmal jährlich findet eine Teamveranstaltung zu einem Themenschwerpunkt aus dem musisch-ästhetischen Bildungsbereich statt. Dabei ist sowohl die externe als auch die interne Vermittlung von Fachkompetenzen möglich.

✓ / -

Vernetzung und Kooperation

Es gibt schriftliche Kooperationsverträge mit:

✓ / -

Regelmäßig (im Durchschnitt 30 x im Jahr) findet ein Angebot oder mehrtägige Projekte in Kooperation mit einer Einrichtung der kulturellen Bildung statt. Zum Beispiel hier: Dortmund Musik, Museum Ostwall, Theater Dortmund, Jugendkunstschule balou e. V., freie Theater, Haus der Jugendkultur- Fritz-Henßler-Haus, etc. und/oder mit Kulturschaffenden.
Kooperationspartner*innen bitte nennen:

✓ /

Mindestens einmal im Kita-Jahr besuchen die Kinder eine kulturelle Veranstaltung (z. B. Theaterstück, Konzert, Ausstellung...)

✓ / -

Mindestens zweimal im Kita-Jahr findet ein kulturelles Angebot für bzw. mit den Eltern und Kindern statt (Aufführung eines Tanz- oder Theaterstücks, gemeinsames Singen, Bildbucherlebnistag, o.ä.)

✓ / -

Prozessqualität

Dokumentation der Jahresplanung kulturspezifischer Aktivitäten im kommenden Kita- Jahr liegt vor

✓ / -

Die Dokumentation eines Kulturprojekts liegt vor

✓ / -

Orientierungsqualität

Der kulturelle Schwerpunkt ist in der Konzeption verankert

✓ / -

In den Räumlichkeiten der Einrichtung ist der kulturelle Schwerpunkt sichtbar, z. B. in Form von Ergebnispräsentationen etc.

✓ / -

Die Kita hat regelmäßig an Netzwerktreffen Kulturkita teilgenommen

✓ / -

6. Kommunikationsstrukturen

Das Lokale Bündnis Kulturkita in Dortmund setzt sich aus verschiedenen Vertreter*innen zusammen, die in folgenden drei Arbeitsgruppen organisiert sind.

Arbeitstreffen Netzwerk Kulturkita

2 x mal jährlich kommen 1 -2 Vertreter*innen der beteiligten Kitas zusammen, um sich über Fragen und Anregungen auszutauschen. Die Gesamtkoordination liegt beim Kulturbüro der Stadt Dortmund.

Konzeptgruppe

Die Konzeptgruppe trifft sich 1 x jährlich zur inhaltlichen Weiterentwicklung des Konzepts, zur Bearbeitung der Qualität, zur Evaluation, zur Fortbildungsplanung und Ausstellungsplanung. Hier kommen zwei Vertreter*innen aus den Einrichtungen, ein Vertreter aus dem Bereich Schule sowie zwei Vertreter*innen der Träger zusammen unter der Koordination des Kulturbüros der Stadt Dortmund

Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe verfolgt strategische Ziele zur Weiterentwicklung der Kulturkita, z. B. deutschlandweit und tauscht sich darüber hinaus im Netzwerk für frühkindliche Kulturelle Bildung aus. Die langfristige Planung sowie eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung weiterer Netzwerkpartner*innen, zur Akquise von Fördermitteln wird von allen Mitglieder*innen der Steuerungsgruppe eingebracht. Diese setzen sich zusammen aus ein bis zwei Vertreter*innen der freien Träger, einer Vertreterin aus kommunaler Trägerschaft, drei Mitarbeiter*innen aus den Einrichtungen, einem Vertreter der Fachschule, weiteren Bündnispartner*innen und wird koordiniert vom Kulturbüro der Stadt Dortmund.

Padlet zur internen Kommunikation

Das Kulturbüro stellt allen beteiligten Kitas ein Padlet zur Verfügung. Hier sind alle zertifizierten Kitas sowie Einrichtungen in der Zertifizierungsphase vertreten. Unter Best-Practise stellen die Einrichtungen besondere Kulturprojekte vor, die von und mit Kulturschaffenden erfolgreich stattgefunden haben. Das Padlet dient allen Bündnispartner*innen als Plattform zur Veröffentlichung aktueller Projekte und ist wichtiges Instrument für die interne Kommunikation. Alle Kitas erhalten einen Zugang und können das Padlet inhaltlich mitgestalten.

7. Kulturelle Bildungseinrichtungen und Angebote

Dortmund Musik

[DORTMUND MUSIK - Startseite](#)

Dortmunder Museen

[Museen - Startseite \(dortmund.de\)](#)

Kindermuseum Mondo Mio

[mondo mio!](#)

Theater Dortmund / KJT / Dortmunder Philharmoniker

[KJT Dortmund - Startseite: Theater Dortmund](#)

Kinder- und jugendliteraturzentrum NRW- jugendstil e. V.

[jugendstil nrw – Kinder- und Jugendliteraturzentrum NRW \(jugendstil-nrw.de\)](#)

Fritz-Henßler-Haus, Haus der Jugendkultur

[Home - FHH Haus der Jugend](#)

Jugendkunstschule balou e. V.

[Kulturzentrum balou e. V. \(balou-dortmund.de\)](#)

Kindergartenbuchtheaterfestival

[KindergartenBuch TheaterFestival - Kultur und Kita - Kulturelle Bildung - Freizeit, Kultur, Tourismus - Stadtportal dortmund.de](#)

WOOOP Theaterfestival mit Kindern und Jugendlichen

[wooop-theaterfestival.org](#)